

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Weissagung Etlicher falscher Calenderschreiber/ welche sich vnterstehen vnd Propheceyen dürffen die geheimnüß Gottes auszugründen vnnd ausrechnen/ auff welche zeit der Jüngste tag gewis kommen sol

Schoppe, Andreas

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1597

Der zwoelffte grund

[urn:nbn:de:bsz:31-248982](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248982)

ohn allen zweiffel verlassen könte. Denn wer kan ge
wiß erraten / wie viel jahre Gott an den tagen der Welt ver
fürgen wolle? Er wohnet in einem Liecht / da kein sterblicher
Mensch zukommen kan 1. Timoth. 6. vnd müssen wir mit
S. Paulo bekennen / das niemand sein Radgeber gewesen
sey / Rom. 11. Er ist dazu nicht schuldig vns zusagen / was
er im sinne habe vnd bey sich | beschloffen zuehun vnd zu las
sen. Denn er ist vnd bleibet in alle ewigkeit Herr vnd O
berster / vnd wir seine knechte vnd vnterthanen. Derwegen
wie ein Wellicher Herr nicht pflichtig seinem knechte mit in
seine Radstube zuzuehmen / oder sonst seines herkens vorneh
men vnd alle geheimnis zu offenbahren / Johan. 15. So ist
Gott viel weniger schuldig / vns was neues zu intimiren vnd
vermelden / davon er in seinem Wort sonst zeuget / das kein
Mensch wisse noch zu wissen gebäre. Wenn denn iemand
nie gnugsam erwiesen noch erweisen kan / dz er im heimlichen
Rad der heiligen Dreysaltigkeit gewesen / noch die verkun
zung der tage dieser Welt vom Himlischen Vater ausdrücklich
gehöret / vnd mit solchem befehl gelernet / das er dieselbige
der ganzen Christenheit weiter verkündigen solle / kan vnd
sol ein frommer Christ desselben plaudern vnd rühmen / mit
vnerletztem gewissen getrost verachten vnd verlachen / vnd
bey der gesunden meinung bleiben / das gleich wie die zeit vn
sers zeitlichen todes / also auch die stunde des jüngsten ge
richts vngewis / vnd sind doch schuldig vns dazu siets / nach
Gottes wort / zubereiten vnd Christlichen gefast zunnachen.

Der zwölffte grund.

Der Weissagung / so stracks wider Gottes
Wort vnd geoffenbarten willen leufft / sol kein
Christ glauben. Denn wir sind mit vnserm glau
ben vnd gewissen an Gottes Wort gebunden.

Der

firt nicht mehr schlagen alles was da lebet/wie ich gethan habe.
So lange die Erde stehet / sol nicht auffhören samen/erndte /
Frost vnd Hise/Sommer vnd Winter/tag vnd nacht. Vnd
mit diesen worten verpflichtet sich der ware / Allmechtige / ewi-
ge Gott/der grosse HERR / gegen Nocha als den Stammbaum
der Menschen nach der Sündflut/wie er es hinfürter mit der Er-
den gewechs vnd thieren machen vnd halten wolle /bis er Hi-
mel vnd erde in einen hauffen werffe /vnd durchs feuer zer-
schmelze/nemlich er wolle geben samen zusehen / vnd dazu sein
gedeyen / das es wachse vnd reiffe werde / bis die thier des zur
fütterung/speise/tranck/lager vnd andere notturfft vnd auffent-
haltung jres natürlichen lebens können geniessen/vnd die Mens-
chen für sich vnd jr zäme Vieh in der erndte einsamen.

Item/es solle das gewitter seine vnterschiedene art haben/
als / das ist kalt / hernach warm sey / darauff den folget truz-
ckene vnd nasse zeit / Item/ eis/regen vnd andere verenderung
in der luft / wasser vnd erdbodem.

Vber das/sol auch der Winter mit seiner art je so wol
bleiben/wie der Sommer/vnd wechslet der saetzeit vñ der erndte/
des tages vnd der nacht/wie wir /Gott lob/ solchen gemeinen
lauff der jahre/die wir von jugent auff bis anher erlebet/gesehen/
géspüret vnd befunden haben. Vnd weil der HERR ausdrück-
lich saget/es solle solcher vnterschied der zeit vnd derselben ve-
renderung nicht auffhören/so lange die erde stehet / so halte ich
Gott in seinem wort so warhafftig/das ers thun werde/vnd so
mchtig/das ers auch thun könne. Vñ lasse demnach fahren al-
les/wz dagegen von diesem vnd jenem Weissager fürgeben wird.

Der dreizehende grund.

Die warhafftigen Propheten / so Gott beyde
im alten vnd neuen Testament gesand / das sie seiner
Kirchen den weg zum leben recht lehren vnd zeigen sol-
ten/haben gepredigt buß vnd vergebung der Sünde / vnd die
glaubige